

FLUCHT IM KINDERROMAN

*„Nichts an der Flucht ist flüchtig.
Sie stülpt sich über das Leben und gibt es nie wieder frei.“*

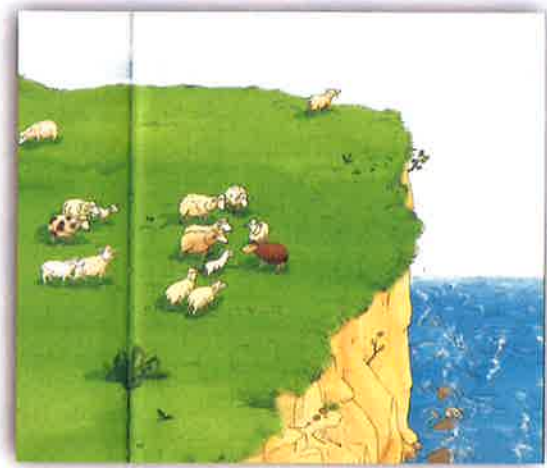
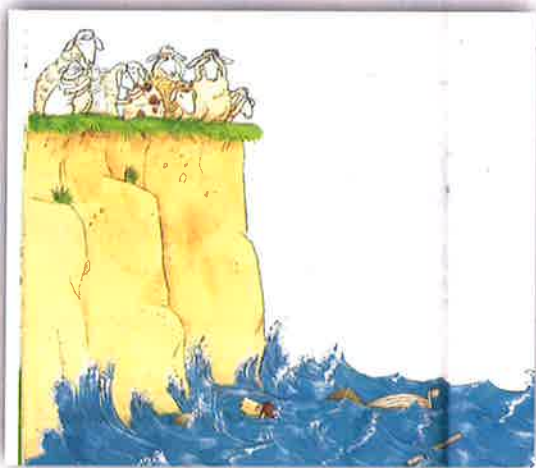
(aus: „Nach der Flucht“ von Ilija Trojanow)

THESE

Durch eine sachliche Sprache, das Fehlen allzu ausschmückender und emotionaler Darstellungen und manchmal auch durch vage Schilderungen und Andeutungen der tragischen Fluchtgeschichten wird den LeserInnen genügend Freiraum gelassen, eigene Gedankenkonstrukte zu entfalten, Aspekte der eigenen Lebenswelt zu hinterfragen und eigene Perspektiven bezüglich Flüchtender, deren Fluchtmotive und Beweggründe zu entwickeln. Eine sprachliche Nüchternheit ist von Vorteil, wenn nicht sogar unumgänglich, um über reine Betroffenheit hinauszukommen, eine wirkliche Beschäftigung zuzulassen.

Mit dem Thema Flucht ist immer auch eine Auseinandersetzung mit eigener und fremder Kultur verbunden, ein Aufeinandertreffen, ein Voneinanderlernen.

→ Ob und wie ein solches durch Fluchtliteratur erreicht werden kann, soll Ziel meiner Auseinandersetzungen sein.



(aus: „Eine Wiese für alle“ von Hans-Christian Schmidt und Andreas Német)

GROBE GLIEDERUNG

- Was ist ein Kinderroman? Was versteht man unter Fluchtliteratur?
 - Warum Fluchtliteratur (für Kinder)?
- Wie wird Flucht in Kinderromanen dargestellt?

PRIMÄRLITERATUR

Boyce, Frank Cottrell: Der unvergessene Mantel. Aus dem Englischen von Salah Naoura. Hamburg: Carlsen Verlag GmbH 2012.

Geda, Fabio: Im Meer schwimmen Krokodile. Eine wahre Geschichte. Aus dem Italienischen von Christiane Burkhardt. München: Penguin Verlag 2020.

Härtling, Peter: Djadi, Flüchtlingsjunge. Weinheim/Basel: Gulliver von Beltz & Gelberg 2016.

Hollingsworth, Alyssa: Einmal Pech und elfmal Glück. Aus dem Amerikanischen von Ann Lecker. Bindlach: Loewe Verlag GmbH 2019.

Marmon, Uticha: Mein Freund Salim. Bamberg: Magellan GmbH & Co. KG 2015.

Rauf, Onjali Q.: Der Junge aus der letzten Reihe. Aus dem Englischen von Katharina Naumann. Zürich: Atrium Verlag AG 2020.

Vereecken, Kathleen/Völk, Julie: Alles wird gut, immer. Aus dem Niederländischen von Meike Blatnik. Hildesheim: Gerstenberg Verlag 2021.

SEKUNDÄRLITERATUR

Arnold, Antje: Das Jahrhundert des Flüchtlingskindes: Peter Härtlings „Djadi, Flüchtlingsjunge“ (2016), In: Flucht und Migration (2017), S. 130-139, 2017.

Fricke-Cassuhn, Sandy: Editorial. In: Praxis Deutsch 43 (2016) 257, S. 1, 2016.

Jagdschian, Larissa Carolin: Darstellungsformen der Flucht in der Kinder- und Jugendliteratur in theoretischer und historischer Perspektive. In: kjl&m 73 (2021) 2, S. 3-13, 2021.

Kromoser, Andrea: Kinderroman. Reihe spektrum in Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur der STUBE. Hg. V. Heidi Lexe und Kathrin Wexberg. Wien 2021 (Fernkursskriptum).

Oltmer, Jochen: Flucht ohne Ende. Gewaltmigration in Geschichte und Gegenwart. In: Der Deutschunterricht 1 (208), S. 5-14, 2018.

Scherer, Gabriele/Vach, Karin: Interkulturelles Lernen mit Kinderliteratur. Unterrichtsvorschläge und Praxisbeispiele. Seelze: Friedrich Verlag GmbH, 2019.

Seibert, Ernst: Themen, Stoffe und Motive in der Literatur für Kinder und Jugendliche. Wien: Facultas, 2008.

Thurn, Nike/Pavlik, Jennifer: Einleitung. In: Der Deutschunterricht 1 (208), S. 2-5, 2018.

Weinkauff, Gina/Glasenapp von, Gabriele: Kinder- und Jugendliteratur. 3. aktualisierte und erweiterte Auflage. Paderborn: Ferdinand Schöningh 2018 (= UTB 3345).

Hopp, Margarete: Flucht und Flüchtlinge im aktuellen Kinder- und Jugendroman. In: kjl&m 73 (2021) 2, S. 26-34, 2021.

Wintersteiner, Werner: Wie ein Stück Brot. Kinder- und Jugendliteratur und Politische Bildung. In: kjl&m 71 (2019) 2, S. 3-13, 2021.

Wrobel, Dieter: Flucht-Texte – Flucht-Orte. In: Praxis Deutsch 43 (2016) 257, S. 4-13, 2016.